



Maßnahmenmerkblatt Smarte.Land.Regionen

Zur Entwicklung der Digitalisierungsstrategie für den Landkreis Meißen

Wenn möglich digital, ansonsten bitte leserlich in Druckschrift ausfüllen.

<p>Maßnahmenbezeichnung: Personaldrehscheibe</p>	
<p>Beschreibung der Maßnahme Die IT-Fachkräfte in der Verwaltung spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Digitalisierung im Landkreis. Sie sind dafür zuständig, neue System einzuführen und zu betreuen, die reibungslose tägliche Arbeit mit Software- und Hardware sicherzustellen und Verwaltungsmitarbeitende im Landkreis zu unterstützen. Aktuell zeichnet sich jedoch im Landkreis jedoch ab, dass IT-Fachkräfte überarbeitet und längst an den Grenzen ihrer Kapazität angelangt sind. Durch den deutschlandweiten Fachkräftemangel und die knappe finanzielle Lage im Landkreis ist davon auszugehen, dass ein Ausgleich und eine Entlastung nicht über die Schaffung bzw. schnelle Besetzung von Stellen gelingen wird. Die Maßnahme folgt daher dem Prinzip, die derzeit aktiven Mitarbeiter auf Landkreisebene zu unterstützen und so gleichzeitig für eine optimierte Betreuung in der Region zu sorgen. Mittel- und langfristig können New Work Prinzipien, die auf Selbstbestimmung, Flexibilität und Individualität am Arbeitsplatz abzielen, genutzt werden. Diese Komponenten steigern die Attraktivität eines Arbeitsplatzes, insbesondere für Nachwuchskräfte, die bspw. virtuelles Arbeiten bevorzugen.</p> <p>Vision:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vision 8: IT-kompetente Verwaltung <p>Mission:</p> <ul style="list-style-type: none"> - IT- Softwarelösungen und Schnittstellen vereinheitlichen - kommunale Austauschplattformen entwickeln - eventuell noch Bezug zu "Möglichkeiten für alternative Arbeitsmodelle schaffen" aus der Wirtschaftsförderung herstellen 	
<p>Handlungsfeld (bitte ankreuzen, Mehrfachnennung möglich):</p> <p>Daseinsvorsorge <input type="checkbox"/></p> <p>Wirtschaftsförderung <input type="checkbox"/></p> <p>Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/></p> <p><u>Querschnittsthema</u></p> <p>Daten <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Breitband und digitale Infrastrukturen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Kooperation und Organisation <input checked="" type="checkbox"/></p>	<p>Möglicher Umsetzungsort: dezentral; landkreisweit</p>
<p>Mögliche Trägerschaft (Gemeinde, Kommune, Unternehmen, Verein etc.): Interkommunale Umsetzungsgemeinschaft; federführende Kommune; Landkreis-IT</p>	



Priorität der Maßnahme in der Gesamtstrategie: niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/>	
Durchführungszeitraum: Start: sofort; Pilotphase; dauerhafte Laufzeit nach Einführung	Planungs- und Umsetzungsstand: Erste Idee
Meilensteine: Das Projekt lässt sich grob in zwei Phasen unterscheiden: In eine Pilotphase und eine Verstetigungsphase. <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsermittlung mit Kommunen und IT-Fachkräften - Gründung eines Projektteams und Definition der Projektbeteiligten; - Entwicklung der Netzwerk-Idee / Clusters - Ggf. Rechtsberatung zur Umsetzung, geteilte Verantwortungen - Testlauf und Verstetigung - Kommunikation zum Netzwerk; Onboarding von IT-Kräften 	
Technische Umsetzung: Pilotphase: <ul style="list-style-type: none"> - Minimaler Ansatz (bspw. geteiltes Wiki, um Themen zu organisieren) - Open Source Kanban-Board, um zentral Aufgaben zu verteilen Verstetigung: <ul style="list-style-type: none"> - Website und Kommunikation - Onboarding in Themencluster 	
Akteure: <ul style="list-style-type: none"> - Hauptämter - Personalämter - Personalrat - Datenschutzbeauftragte - IT; ggf. externe Beratung 	
Kosten: <ul style="list-style-type: none"> - Personalkosten (IT-Einsatzkräfte und Koordinator) - Ein Pilot kann vrsl. mit einem kleinen Budget umgesetzt werden - Bei der Verstetigung und Professionalisierung entstehen vrsl. weitere Kosten; auch Rechtsberatung notwendig 	Finanzierung: Anteilige Haushaltsmittel der teilnehmenden Kommunen; Mögliche Förderungen zur interkommunalen Zusammenarbeit



Erfolgsindikatoren:

- Anzahl der teilnehmenden Kommunen
- Evaluation der IT-Fachkräfte: Zeitersparnisse, Lernkurve etc.
- Befragung der Nutzer (Verwaltung) zur Zufriedenheit

Anmerkungen:

- Freiwilligkeit (Koalition der Willigen) als Voraussetzung
- Offenes Netzwerk für alle zugänglich
- Keine Doppelstrukturen schaffen; Kommunikation mit anderen Akteuren, bspw. Branchenverband in Sachsen
- Projekt sollte Teil eines Change-Management Prozesses sein
- Belegschaft sollte über Schulungen in das Thema eingeführt werden
- Finanzieller Ausgleich zwischen den Kommunen, Vergütungsmodelle